

Ein Traum ist wahr geworden. Einweihung des neuen Vereinsheims Z 485 Bergatreute.

Am Freitag den 25.9.2009 hatte der Verein Z 485 Bergatreute eingeladen, um die Einweihung des neu erbauten Vereinsheims zu feiern.



Der Verein wurde 1956 gegründet und besitzt heute 90 Mitglieder, 21 Jugendliche und 10 Damen in der HuK Gruppe.



Sektempfang mit LV Vorstand Ulrich Hartmann und Vorstand Jürgen Seif

Vorstand Jürgen Seif gab in seiner Begrüßungsrede einen kleinen Rückblick. Namentlich begrüßte er den Bürgermeister Helfried Schäfer - Gemeinde Bergatreute, den Landesvorstand Ulrich Hartmann, Manfred Fortenbacher Kreiskassierer vom KV Allgäu Oberschwaben, Margot Seefelder Leiterin der KV HuK Gruppen, den Architekten Andreas Heim und Edwin Jehle von der gleichnamigen Zimmerei.

Bereits 1972 war in einem Protokoll einer Monatsversammlung die Rede vom Plan eines eigenen Vereinsheims. 1993 musste der Verein aus dem alten, kleinen Vereinsheim heraus und war bis dato heimatlos. Seit dieser Zeit war man auf der Suche. Das Projekt scheiterte mehrmals an nicht geeigneten Grundstücken. Ausstellungen, insgesamt sechzehn an der Zahl, wurden bei Familie Maucher Dobelmühle in deren Reithalle durchgeführt. Ebenso die Monatsversammlungen.

So gingen die Jahre in das Land. Der Traum des eigenen Vereinheimes wurde aber von der Vorstandschaft und den Mitgliedern nie aufgegeben.

Unterstützt durch Bürgermeister Schäfer, auch Mitglied des Vereins, wurde man mit dem Schützenverein letztlich handelseinig. Der Schützenverein besaß ein Grundstück und suchte eine Unterkunft für seine Bogenschützen. Vor zwei Jahren kam endlich eine Baugenehmigung für ein eigenes Vereinsheim. Das Grundstück, auf dem das Gebäude nun steht, gehört dem örtlichen Schützenverein, mit welchem die Kleintierzüchter einen Erbbaupachtvertrag für 100 Jahre geschlossen haben. Der Schützenverein darf als Gegenleistung in einem Teil der Halle Bogen schießen. Ziel, während des ganzen Baues, war keine Schulden zu machen. Geld wurde durch Bewirtung bei Festen beschafft.

Selbermachen war die Devise. Außer der Bodenplatte wurden alle Leistungen, angefangen vom Wasser und Abwasser, bis hin zum Parkett sägen und verlegen und sogar die Elektrik selbst ausgeführt. Insgesamt über 4.000 Arbeitsstunden. Die Handwerker wurden immer von der Frauengruppe mit bestem Essen verwöhnt. Essen, Kaffee und Kuchen hielt die Moral aufrecht. Es gab nie Streit. Spaß, Lachen und Arbeiten war die Devise. Der Verein hat sich wie der dritte Frosch aus dem Gleichnis der Frösche verhalten. Er hat gestrampelt und gestrampelt als er in den Milchtopf fiel, dadurch ist Butter entstanden und er konnte überleben, während seine beiden Kollegen, welche untätig waren, jämmerlich in der Milch ertranken.



Vorstand Jürgen Seif

Vorstand Seif bedankte sich bei allen Helfern, besonders bei der Gemeinde und dem Landesverband für die Zuschüsse, der Zimmerei Jehle für die Überlassung der Räumlichkeiten beim Bau der Holzelemente und bei Reinhard Dangel, welcher die Baumaschinen zur Verfügung gestellt hat. "Wir sind wahnsinnig stolz auf unser neues Vereinsheim". Diese Worte vom Vorstand Seif sprechen für sich.



Der LV Vorsitzende Hartmann bemerkte in seiner Rede, dass das Herz unseres Hobbies auf dem Lande schlägt und die Oberschwaben ein besonderer Menschenschlag wären.

Aufrichtig, ehrlich und hilfsbereit sind die Tugenden dieser Menschen. Er bedankte sich beim Bürgermeister Schäfer und der Gemeinde Bergatreute für die Unterstützung und gab Vorstand Seif einen Ehrenteller und zwei LVE. Eine Bedingung knüpfte er an einen LVE, dass dieser bei der Jugend vergeben werden müsse.

Als nächster Redner folgt Bürgermeister Schäfer. Er zeigt nochmals auf, wie aus einer Idee ein Traum werden kann und wie dieser letztendlich in Erfüllung geht. Er bewunderte den Verein für seine Hartnäckigkeit. Der Verein ist fest in der Dorfgemeinschaft verankert. Mit Zusammenhalt kann man viel erreichen, hier ist der Beweis. Der Gemeinderat Bergatreute hat die Grundlage für dieses Projekt geschaffen und die Gemeinde hat einen Zuschuss von 14.000 € ermöglicht. Herr Schäfer bezeichnete Vorstand Seif als den Motor während des Baues. Vereinsheimbau ist in der Regel für einen Verein belastend, dies war hier nicht der Fall. Im Gegenteil, der Zusammenhalt der Mitglieder wurde immer größer. BM Schäfer überreichte Frau Seif einen Blumenstrauß und bedankte sich für die stets gute Bewirtung, wenn er mal auf der Baustelle war.



Bürgermeister Schäfer und Frau Seif



Der zweite Vorstand Thomas Schwegler übergab Herrn Dangel und seinem Vorstand jeweils einen Essensgutschein für die geleistete Unterstützung und Arbeit.



In der Gaststube war festlich eingedeckt und jeder konnte von dem fantastischen Büffet holen. Das Büffet war auch Eigenkreation. Traumnote 98 Punkt - vorzüglich, wie wir Rassekaninchenzüchter zu sagen pflegen.



Nach dem Essen wurden noch die Ehrungen für die HuK Gruppe von Margot Seefelder und Uli Hartmann durchgeführt.

Die Goldene Ehrennadel des Landesverbandes der HuK Gruppen erhielt:
Matuschek Christa, Dangel Gertrud, Seif Klara, Seif Marika und Kempfer Elvira.
Die Silberne Ehrennadel für Sonja Allgaier. Marianne Gutmann bekam die silberne ZDRK Ehrennadel.



Die Ausstellungshalle



Die Anlage der Bogenschützen

Am Wochenende 17./18. Oktober findet ein Tag der offenen Tür, kombiniert mit der Lokalschau statt. Auf einer Ausstellungsfläche von 230 qm werden Rassekaninchen, Rassegeflügel wie Hühner, Gänse, Enten, Tauben, Fasane und die von der Frauengruppe gefertigten Fellartikel und Bastelarbeiten gezeigt. Sehr gute Bewirtung an beiden Tagen.

Öffnungszeiten:
Sa., 17. Oktober, ab 14.00 Uhr
So., 18. Oktober, ab 10.00 Uhr
Fahrt hin und schaut es euch an. Es lohnt sich.

[zurück](#)

M. Häußler Beauftragte f. Medien